Das Landei

Landeier gibt es nur in der Stadt. Denn da, wo sie herkommen – auf dem Land – würde sie niemand als Landeier bezeichnen.

Ein frisches Landei essen viele Menschen in der Großstadt gerne zum Frühstück. Eier, die direkt vom Bauernhof kommen, gelten schließlich als besonders gesund. Aber es gibt auch Landeier, die unter Großstädtern weniger beliebt sind: Menschen, die vom Land kommen. Sie werden abfällig gerne Landeier genannt. Immer dann, wenn sich zeigt, dass sie mit den Besonderheiten der Stadt nicht zurechtkommen, werden sie von den Großstädtern belächelt. Denn auf dem Land gibt es weniger Autos, weniger Bars, Cafés und Nachtclubs, weniger Busse und Straßenbahnen und weniger Menschen auf einem Fleck. Allerdings: Am Wochenende, da fahren die Menschen aus der Stadt gerne aufs Land, um sich zu erholen. Und sie mögen es gar nicht, wenn man sie dort als arrogante Stadtneurotiker belächelt, die zum ersten Mal in ihrem Leben eine Kuh sehen.

Autorin: Raphaela Häuser